

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gott wird ein schwaches Menschenkind

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 3. Weihnachtsfeiertag des Jahres 1743 (27. Dezember 1743)
(Festtag des Apostels und Evangelisten St. Johannes)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-59

GWV 1107/43

RISM ID no. 450006797

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	9

Kantatentext

Satz	Ste. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Gott wird ein schwaches Menschen Kind	Gott wird ein schwaches Menschenkind.
		die Menschen die gefallne Sünder	Die Menschen, die gefall'ne Sünder,
		die nimt der Herr als Kinder	die nimmt der Herr als Kinder
		in Seinem ² Sohn der Liebe an.	in Seinem ³ Sohn der Liebe an.
		Wo hat Gott je ein größer Werk gethan !	Wo hat Gott je ein größer's Werk getan!
		Ach aber ach die Welt ist blind	Ach, aber ach! Die Welt ist blind,
		sie will diß Gnaden Licht	sie will dies Gnadenlicht
		in ihrer Bosheit ö ⁴ erkennen:	in ihrer Bosheit nicht erkennen.
		Ach Gott geschähe diß nur ö	Ach Gott, geschähe dies nur nicht
		von denen die sich Christen nennen.	von denen, die sich Christen nennen.
2	3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Ich sehe Dich Du Gnaden Sonne	Ich sehe Dich, Du Gnadensonne.
		mein Glaube nimt Dein Trost Licht wahr. ☺	Mein Glaube nimmt Dein Trostlicht wahr.☺
		Bestrahle mich	Bestrahle mich,
		allein durch Dich	allein durch Dich
		Kan ich zum wahren Heil genesen	kann ich zum wahren Heil genesen.
		Du tilgst in mir das finstre Wesen	Du tilgst in mir das finst're Wesen
		u. stellst mich Gott erleuchtet dar.	und stellst mich Gott erleuchtet dar.
		Da Capo	da capo
3	5	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Ich sollte Dir	Ich sollte Dir,
		Du holdes Licht entgegen geben	Du holdes Licht, entgegen gehen.
		so aber strahlt Dein Glanz aus jenen Höhen	So aber strahlt Dein Glanz aus jenen Höhen
		u. nahet sich mit allem Trost zu mir.	und nahet sich mit allem Trost zu mir.
		So wundergroß ⁵ ist Deine Liebe	So wundergroß ist Deine Liebe,
		mein Jesu wie bin ich erquickt	mein Jesu. Wie bin ich erquickt,
		da meines Glaubens schwaches Licht	da meines Glaubens schwaches Licht
		in Dir das rechte Heil erblickt.	in Dir das rechte Heil erblickt.
		Drum wallen meine Herzens Triebe	Drum wallen meine Herzenstriebe,
		mein alles will Dir dienstbar seyn.	mein Alles will Dir dienstbar sein.
		Zwar ach die That stimmt oftmahls ö	Zwar, ach! die Tat stimmt oftmals nicht
		mit meinem Willen ein.	mit meinem Willen ein ⁶ .

¹ Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ò, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² **Seinem**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

³ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁴ ö = Abbréviation für nicht [Grun, S. 262].

⁵ B-Stimme, T. 7, Korrektur: Das (falsche) Wort **wunderbah** wurde mit Bleistift (nur schwer zu erkennen) zu **wundergroß** korrigiert.

⁶ „... stimmt ... mit meinem Willen ein“ (alt, dicht): „... stimmt ... mit meinem Willen überein“.

		Jedoch ich thue was ich kan	Jedoch, ich tue, was ich kann.
		mein Glaube nimt das ⁷ auf nim Du mich Jesu an.	Mein Glaube nimmt Dich ⁸ auf, nimm Du mich, Jesu an.
4	6	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; C, B; Bc</i>)	Arie/Duett (<i>VI_{1,2}, Va; C, B; Bc</i>)
		Wollust Reichthum Ehrsuchts Triebe	Wollust, Reichtum, Ehrsuchtstriebe:
		fordert ō daß ich euch liebe	Fordert nicht, dass ich euch liebe.
		Jesum lieb ich ganz allein. ☺	Jesum lieb' ich ganz allein. ☺
		Jesus ist mein Bruder worden	Jesus ist mein Bruder worden ⁹
		u. Er nimt mich in den Orden	und Er nimmt mich in den Orden
		wahrer Kinder Gottes ein	wahrer Kinder Gottes ein.
		sagt was kan erwünschter seyn.	Sagt: Was kann erwünschter sein!
		Da Capo	da capo
5	8	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Wer Jesum kennt	Wer Jesum kennt,
		der wird gedrunge[n] Ihn zu lieben	der wird gedrunge[n] ¹⁰ , Ihn zu lieben,
		denn Er bringt alle Seeligkeit.	denn Er bringt alle Seligkeit.
		Ō ¹¹ ihn der Spott Geist dieser Zeit	Ob ¹² ihn der Spottgeist dieser Zeit
		gleich ¹³ einen Thoren nennt ¹⁴	gleich ¹⁵ einen Toren nennt ¹⁶ ,
		was ist's das darf ihn ō betrüben.	was ist's! das darf ihn nicht betrüben.
		Wer Jesum liebt der hat hier Spott zum Lohn	Wer Jesum liebt, der hat hier Spott zum Lohn;
		dort aber trägt er auch gewiß die Himmels Cron.	dort aber trägt er auch gewiss die Himmelskron'.
6	9	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁷ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		O Jesu Christ	O Jesu Christ,
		der Du mir bist	der Du mir bist
		der liebt' auf dieser Erden	der Liebt' auf dieser Erden,
		gib daß ich ganz	gib, dass ich ganz
		in Deinem Glanz	in Deinem Glanz
		mög aufgezo[ge]n werden.	mög' aufgezo[ge]n werden.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁷ Partitur, T. 20, Schreibfehler: daß statt dich;

B-Stimme, T. 20, und Originaltext (s. Anhang): dich.

⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler daß statt dich;

⁹ „worden“ (alt, dicht): „geworden“.

¹⁰ „gedrunge[n]“ (alt, dicht): „gedrängt“

¹¹ Partitur, T. 4, Schreibfehler: Ō statt Ob.

T-Stimme, T. 4, und Originaltext (s. Anhang): Ob .

¹² • Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Ō statt Ob.

• „ob ... gleich“: hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

¹³ Partitur und T-Stimme, T. 5, Textänderung: gleich statt deswegen; in der T-Stimme wurde das ursprüngliche deswegen durchgestrichen und durch gleich ersetzt.

Originaltext (s. Anhang): deswegen.

¹⁴ T-Stimme, T. 6, Schreibfehler: nennet statt nennt; das zweisilbige Wort nennet ist auf ein Viertel gesetzt.

Partitur, T. 6, und Originaltext (s. Anhang): nennet.

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung gleich statt deswegen.

¹⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler nennet statt nennt.

¹⁷ 5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ oder auch 1. (auch 6.) Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ (1657) von **Angelus Silesius** (lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock. Zuerst im Gesangbuch *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657*, S. 225–227.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 12):
Gott wird ein schwaches Menschen | Kind p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 12):
 - Fer: 3. Nat. Chr: | 1743. | ad | 1739.
 - Zeitpunkt der Aufführung: Fer. 3 Nativ. Chr: **früh** (Vermerk von fremder Hand mit Bleistift am Ende der C-Stimme [Ste 29, unten]).
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1743: M. D. 1743. (Angabe Graupners, Ste 2, rechts oben)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Titel und Datum:
Gott wird ein schwaches Menschen | Kind | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 3. Nat. Chr. | 1743.
 - RISM ID no.: 450006797.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006797>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 3. Weihnachtsfeiertag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 11–13*):
Epistel: Das Buch Jesus Sirach 15, 1–8 (apokryphe Schrift des AT);
Evangelium: Johannesevangelium 21, 15–24.
- GWV 1107/43:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

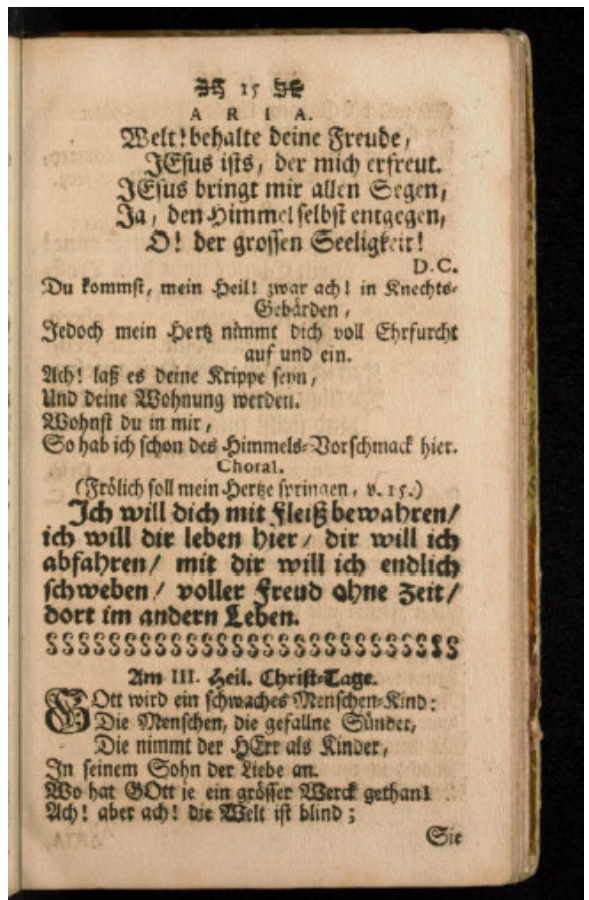
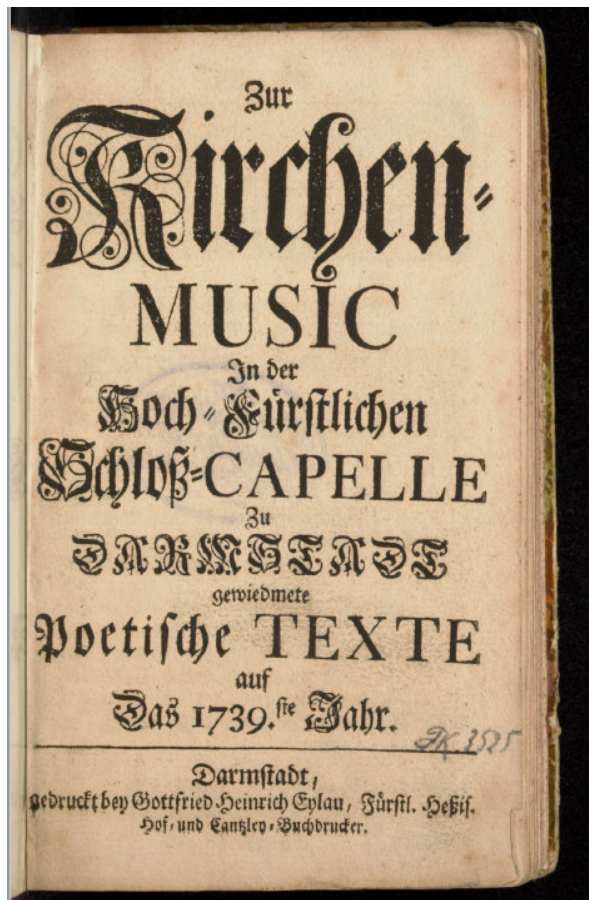
Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/08.06.2021.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg¹⁸



Universitätsbibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0005 DFG

Universitätsbibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0019 DFG

Lichtenberg 1738-1739
Titelseite

Lichtenberg 1738-1739
Seite 15

¹⁸ Lichtenberg 1738-1739, S. 15-17.

16

Sie will dich Gnaden-Licht
In ihrer Bosheit nicht erkennen:
Ach Gott! geschähe dich nur nicht
Von denen, die sich Christen nennen.

A R I A.

Ich sehe dich, du Gnaden-Sonne!
Mein Glaube nimt dein Trost-
Licht wahr.
Bestrahe mich,
Allein durch dich
Kan ich zum wahren Heil genesen,
Du tilgst in mir das finstre Wesen,
Und stellst mich Gott erleuch-
ter dar. D.C.

Ich sollte dir,
Du helbes Licht! entgegen gehen;
So aber stralt dein Glanz aus jenen Höhen,
Und nahet sich mit allem Trost zu mir.
So wunder-groß ist deine Liebe!
Mein Jesu! wie bin ich erquickt,
Da meines Glaubens schwaches Licht,
In dir das rechte Heil erblickt.
Drum wallen meines Herzens Triebe,
Mein alles will dir dienstbar seyn.
Zwar ach! die That stimmt oftmals nicht
Mit meinem Willen ein.
Jedoch, ich thue was ich kan,
Mein Glaube nimt dich auf, nimm du mich
Jesu an. ARIA.

DFG

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0020

Lichtenberg 1738-1739

Seite 16

17

A R I A.

Wohllust, Reichthum, Ehrsuchts-
Triebe,
Fordert nicht, daß ich euch liebe,
Jesum lieb ich ganz allein.
Jesús ist mein Bruder worden,
Und Er nimt mich in den Orden,
Wahrer Kinder Gottes ein;
Sagt: was kan erwünschter
seyn. D.C.

Wer Jesum kennt,
Der wird gedrungen ihn zu lieben,
Denn er bringt alle Seeligkeit.
Ob ihn der Spott-Geist dieser Zeit
Deswegen einen Thoren nennt;
Was ist? das darf ihn nicht betrüben.
Wer Jesum liebt, der hat hier Spott zum Lohn,
Dort aber trägt er auch gewiß die Himmels-Cron.
Choral. v. 1.

O! Jesu Christ! der du mir bist
der liebst auf dieser Erden; gib daß
ich ganz in deinem Glanz mög auf-
gezogen werden.

Am heil. Neuen Jahrs Tage.
Choral.

(Seu Lob und Ehr dem höchsten Gut, v. 2.)
S dancken dir die Himmels-
Heer, o! Herrscher aller Thro-
nen! und die auf Erden / Lufft und
Meer /

DFG

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0021

Lichtenberg 1738-1739


Seite 17

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ¹⁹
			Am III. Zeil. Christ-Tage
1	Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Gott wird ein schwaches Menschen Kind die Menschen die gefallne Sünder die nimt der Herr als Kinder in Seinem Sohn der Liebe an. Wo hat Gott je ein größer Werck gethan ! Ach aber ach die Welt ist blind sie will dich Gnaden Licht in ihrer Bosheit öt erkennen: Ach Gott geschähe dich nur öt von denen die sich Christen nennen.		Gott wird ein schwaches Menschen=Kind: Die Menschen, die gefallne Sünder, Die nimmt der Herr als Kinder, In seinem Sohn der Liebe an. Wo hat Gott je ein größer Werck gethan! Ach ! aber ach ! die Welt ist blind ; Sie will dich Gnaden=Licht In ihrer Bosheit nicht erkennen: Ach Gott ! geschähe dich nur nicht Von denen, die sich Christen nennen.
2	Aria (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Ich sehe Dich Du Gnaden Sonne mein Glaube nimt Dein Trost Licht wahr. ☺ Bestrahe mich allein durch Dich kan ich zum wahren Heil genesen Du tilgst in mir das finstre Wesen u. stellst mich Gott erleuchtet dar. Da Capo		ARIA. Ich sehe dich, du Gnaden=Sonne ! Mein Glaube nimt dein Trost=Licht wahr. Bestrahe mich, Allein durch dich Kan ich zum wahren Heil genesen, Du tilgst in mir das finstre Wesen, Und stellst mich Gott erleuchtet dar. D. C.
3	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Ich sollte Dir Du holdes Licht entgegen gehen so aber strahlt Dein Glanz aus jenen Höhen u. nahet sich mit allem Trost zu mir. So wundergroß ist Deine Liebe mein Jesu wie bin ich erquickt da meines Glaubens schwaches Licht in Dir das rechte Heil erblickt. Drum wallen meine Herzens Triebe mein alles will Dir dienstbar seyn. Zwar ach die That stimmt oftmahls öt mit meinem Willen ein. Jedoch ich thue was ich kan mein Glaube nimt das auf nim Du mich Jesu an.		Ich sollte dir, Du holdes Licht ! entgegen gehen ; So aber stralt dein Glanz aus jenen Höhen, Und nahet sich mit allem Trost zu mir. So wunder-groß ist deine Liebe ! Mein JEsu ! wie bin ich erquickt, Da meines Glaubens schwaches Licht In dir das rechte Heil erblickt. Drum wallen meine Herzens Triebe, Mein alles will dir dienstbar seyn. Zwar ach ! die That stimmt oftmahls nicht Mit meinem Willen ein. Jedoch, ich thue was ich kan, Mein Glaube nimmt dich auf, nimm du mich JEsu an.

¹⁹ Lichtenberg 1738–1739, S. 15–17.

4	Aria/Duetto (<i>Vl_{1,2}, Va; C, B; Bc</i>)		A R I A.
	Wollust Reichthum Ehrfuchts Triebe		Wohllust, Reichthum, Ehrfuchts-Triebe,
	fordert öt daß ich euch liebe		Fordert nicht, daß ich euch liebe,
	Jesum lieb ich ganz allein. 		JESum lieb ich ganz allein.
	Jesus ist mein Bruder worden		JESus ist mein Bruder worden,
	u. Er nimt mich in den Orden		Und er nimt mich in den Orden,
	wahrer Kinder Gottes ein		Wahrer Kinder Gottes ein ;
	sagt was kan erwünschter seyn.		Sagt: was kan erwünschter seyn.
		Da Capo	D.C.
5	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)		
	Wer Jesum kennt		Wer JESum kennt,
	der wird gedrungen Ihn zu lieben		Der wird gedrungen ihn zu lieben,
	denn Er bringt alle Seeligkeit.		Denn er bringt alle Seeligkeit.
	Ob] ihn der Spott Geist dieser Zeit		Ob ihn der Spott=Geist dieser Zeit
	gleich einen Thoren nennt	↔	Deswegen einen Thoren nennt ;
	was ifts das darf ihn öt betrüben.		Was ifts ? das darf ihn nicht betrüben.
	Wer Jesum liebt der hat hier Spott zum Lohn		Wer JESum liebt, der hat hier Spott zum Lohn,
	dort aber trägt er auch gewiß die Himmels Cron.		Dort aber trägt er auch gewiß die Himmels=Cron.
6	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)		Choral. \neq 1.
	O Jesu Christ		O! JESu Christ!
	der Du mir bist		der du mir bist
	der liebst' auf dieser Erden		der liebst' auf dieser Erden;
	gib daß ich ganz		gib daß ich ganz
	in Deinem Glantz		in deinem Glantz
	mög aufgezogen werden.		mög aufgezogen werden.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i>	Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda): Heilige Seelen=Luft/ Oder Geistliche Hirten=Lieder/ Der in ihren JESUM verliebten Psyche. Gefungen Von JOHANN ANGELO SILESIO , Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit aufbündig schönen Melodeyen geziert/ Allen liebhabenden Seelen zur Ergeßlichkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe/ zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. [Linie] Breslaw/ In der Baumannischen Druckerey drucks Gottfried Gründer. Imprimatur-Vermerk (auf der Rückseite des Titels): Mit Geistlichem Seelen-Trost ... durch öffentli= chen Druk in Tag gegeben ... Breslaw den 1. May. An- no 1657. Sebastian v. Rostock. Official. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: LD 6007 (Standort: Staats- und Stadtbibliothek; Augsburg) Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung) Jahr: 1657 Verlag, Ort: Baumannische Druckerei, Breslau. Drucker, Ort: Gottfried Gründer (Baumannische Druckerei), Breslau. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1738-1739</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739):</p> <p>Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch-Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DARMSTADT ge- wiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739.ste Jahr. [Linie] Darmstadt, gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof- und Cantley- Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²¹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
------------------------------	---	--

²¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.